Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik

Band: 2 (1947)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER

Atomenergie und Atombombe

Von Friedrich Dessauer. Walter Verlag, Olten. 342 Seiten, mit zahlreichen Zeichnungen, Tabellen und Illustrationen. Preis gebunden Fr. 11.80.

Nach knapp zwei Jahren erscheint das in leicht verständlicher Form geschriebene Buch von *Prof. Dr. Dessauer* über „*Atomenergie und Atombombe*" bereits in der zweiten Auflage, die im Vergleich zur ersten allerdings in wesentlichen Punkten verbessert und erweitert worden ist. Dabei wurde der kurz vor der ersten Auflage erschienene ausgezeichnete offizielle Bericht der amerikanischen Regierung von Prof. Smyth (Atomic Energy for Military Purposes) weitgehend herangezogen.

Nach der Behandlung der Elementarteilchen, der Äquivalenz von Masse und Energie, des Tröpfchenmodells der Atomkerne, werden Kernumwandlungen und Kernspaltungen diskutiert. Sodann wird zur Besprechung der Atombombe und des Uranofens übergegangen, wobei die spannende Schilderung des Smyth-Berichtes über den Eindruck, den die erste zur Explosion gebrachte Atombombe auf die anwesenden Forscher ausübte, in deutscher Übersetzung Aufnahme fand. (Siehe „Prisma", Nr. 3, 1. Jahrgang). Abschließend ist noch ein Kapitel über die Entstehung der Sonnenstrahlung hinzugefügt worden.

Es scheint mir übrigens nicht eine sehr glückliche Idee, Wilsonkammeraufnahmen in der dargestellten Form nachzuzeichnen. Originalaufnahmen vermitteln auch dem Laien, für den das Buch ja bestimmt ist, einen besseren Eindruck, Ferner ist die in Fig. 11 ohne Quellenangabe dargestellte Kernumwandlung als Beispiel ungeeignet. Sie ist offenbar einer älteren Arbeit (Physical Review 49 1936, S. 223) entnommen und beruht auf der keineswegs sichergestellten Deutung einer einzigen Wilsonkammeraufnahme.

Die Tatsache, daß die zweite Auflage dieses Buches so rasch erscheinen konnte, spricht dafür, daß in weiteren Kreisen das Bedürfnis nach einer allgemeinverständlichen Darstellung vorhanden ist, und es ist durchaus zu begrüßen, wenn diesem Wunsche in sachlich richtiger Weise und ohne sensationelle Übertreibung entsprochen wird. Diesen Forderungen ist Dessauer weitgehend nachgekommen, wenn sich auch seine populäre Darstellung manchmal am Rande dessen bewegt, was dem exakten Wissenschafter noch zulässig erscheint, und man sich des Eindruckes nicht erwehren kann, daß die Verständlichkeit durch eine richtigere Formulierung oft gewinnen würde. E. Baldinger

Nordland

Unter Fischern an Norwegens Küsten. Von René Gardi. Mit 76 Abbildungen, 199 Seiten. In Leinen Fr. 13.50. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Im Schlußwort seines Nordlandbuches stellt der Autor die Frage, ob es ihm gelang, von der Fülle seiner Erlebnisse im Norden so zu erzählen, daß man sie miterleben konnte. Darauf gibt es als Antwort ein klares Ja. Der Leser folgt durch alle die frisch geschriebenen und teilweise von ausgezeichneten Aufnahmen des Verfassers begleiteten, kurzweiligen Kapitel mit Vergnügen und Interesse. Er hört und sieht eine ganze Menge Neues und Merkwürdiges, grad, als ob er selbst als Fremder und Neuling in den hohen Norden verschlagen worden wäre.

Wenn auch die Schilderungen der norwegischen Fischer und ihrer Arbeit, der Landschaft und des Meeres nirgends tiefer schürfen und manchen Anflug ins Burschikose aufweisen, so ist von ihnen dasselbe zu sagen, was Gardi von den Sköiten, den Motorbooten der Fischer behauptet, die ihn den nordnorwegischen Küsten entlang und in die Fjorde hinein trugen: «Aufgeregt und laut pflügen sie sich vorwärts, und bei Wellengang vollführen sie einen etwas lächerlichen Tanz. Es besteht ein seltsames Mißverständnis zwischen dem Lärm und der Leistung, und doch liebe ich diese Sköiten. Sie besiedeln die Küste zu Tausenden, *sie* eigentlich bilden das Volk unter den Schiffen. Überall fahren sie, überall trifft man sie, und es sind die Kutter aller Größen, die in den Städten die Häfen verstopfen.» In diesem Sinne wird der Leser auch die Nordlandgeschichten Gardis lieben. A. Bieber

Grausames Afrika

Abenteuer mit wilden Tieren und Schwarzen. Von Attilio Gatti. Mit 32 Abbildungen. 229 Seiten. In Leinen Fr. 13.50. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Der Verfasser hatte nach dem ersten Weltkrieg als Rekonvaleszent in Aegypten im Umgang mit der einheimischen Bevölkerung nicht nur die Grundzüge der arabischen Sprache erlernt, sondern war auch von den Rätseln des schwarzen Erdteils derart in Bann geschlagen worden, daß er nach seiner Genesung bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges in zehn großen Expeditionen die Steppen und Urwälder Nord-, Aequatorial- und Südafrikas durchstreifte, völlig unbekannte Gebiete betrat, südafrikanischen und amerikanischen Museen eine Reihe bedeutender ethnologischer und zoologischer Funde sicherte, zahlreiche neue Tier- und Pflanzenarten entdeckte und – was den Inhalt dieses faszinierenden Buches ausmacht – eine Reihe höchst aufregender Abenteuer bestand. In zwanzigjähriger Forschertätigkeit wurde Commander Gatti zu einem der bekanntesten Afrikaforscher und wenn sein Buch auch bloß als Zusammenstellung der tollsten Erlebnisse aufgefaßt werden muß, die – wie der Verfasser mehrfach betont – als Ausnahmen im Verlaufe der zehn Expeditionen betrachtet werden müssen, so birgt es außer der Schilderung von Abenteuern mit Büffeln, Schlangen, Krokodilen, Riesengorillas und Elefanten, die einem kalte Schauer den Rücken hinunter jagen, erregende Begebnisse mit Eingeborenen, ihren Zauberern und Medizinmännern, deren soziologische und psychologische Grundlagen das Interesse jedes kritischen Lesers finden müssen.

Mag «Grausames Afrika» als spannendes Reisebuch voll aufsehenerregender Geschehnisse geschildert werden, es ist weit mehr, es ist ein Beitrag zum Verständnis des dunkelsten unerforschten Afrikas, seiner Landschaft und, vor allem, seiner Bewohner, deren Psyche, deren Gesetze und deren von Zauberern, Medizinmännern und geheimen Bünden stets wach gehaltenen Aberglauben wir wohl nie ganz verstehen werden.

Eine ganze Reihe der dem Buch beigegebenen Aufnahmen des Verfassers sind Bilddokumente von einzigartiger Bedeutung. Die Übertragung aus dem amerikanischen Original «Killers all» durch einen nicht genannten Übersetzer läßt an gewissen Stellen, darunter gerade solchen, die für das Verständnis der Psyche der Eingeborenen von größter Bedeutung sind, einige Wünsche offen.

A. Bieber